



Berichte

Erstmals ein EU-Kommissar für den Tierschutz – Hilfe auch für die Straßenhunde Europas?

Die neue EU-Kommission wird erstmals einen Kommissar/eine Kommissarin für den Tierschutz (und Gesundheit) erhalten. Bislang war der Schutz von Heimtieren mit Hinweis auf eine fehlende Rechtsgrundlage in den Europäischen Verträgen von der EU immer zurückgewiesen worden. Ein erster Richtungswechsel wurde Ende letzten Jahres mit dem Vorschlag der Kommission für eine neue *Verordnung über das Wohlergehen von Katzen und Hunden* erkennbar. Mit einem Tierschutzkommissar ist ein wichtiger Schritt für den europäischen Tierschutz getan!

Als neuer Kommissar ist der Ungar **Olivér Várhelyi** (Mitte) vorgesehen.



Er muss wie alle anderen Kommissarinnen/Kommissare noch durch das Europäische Parlament bestätigt werden. Seine Nähe zu Ungarns Rechtspopulisten Viktor Orban könnte dabei zu Problemen führen. In der ersten Befragung am 6. November im EP ist Várhelyi durchgefallen. Jetzt will das Europäische Parlament in der 48. Woche abschließend über ihn und die zwei anderen noch offenen Kandidaten entscheiden. Ob Várhelyi sein neues Amt mit viel Herzblut betreiben wird, ist ebenfalls nicht sicher. Er war vorher der Erweiterungskommissar der EU und betrachtet seine neue Aufgabe eher als Degradierung.

Über die Entscheidung des Parlaments informieren wir im nächsten Info-Brief.

Ausgangspunkt für die neuen Tierschutzaktivitäten der EU war eine europaweite Petition für mehr Tierschutz, an der auch der ITV Grenzenlos teilgenommen hat. Sie wurde 2021 unter Federführung der belgischen Tierschutzorganisation GAIA und 60 weiteren Organisationen gestartet. Mehr als 300 000 Menschen forderten darin mehr Tierschutz von der Europäischen Union und eine eigene Zuständigkeit für Tierschutz in der Kommission. Mehr als 190 Mitglieder des Europäischen Parlaments unterstützten die Kampagne.

Die neue Kommission sieht nunmehr eine „**Generaldirektion für Gesundheit und Tierschutz**“ vor. Die Verbindung zur Gesundheit wird von allen Tierschutzorganisationen positiv bewertet. Zuvor wurden Tierschutzbelange im Zusammenhang mit Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie behandelt und zogen dabei meistens den Kürzeren.

Welche Themenbereiche der neue Kommissar bearbeiten wird, ist bislang noch unklar. In einem sogenannten „Mission Letter“ hat Kommissionspräsidentin von der Leyen 14 Kernpunkte der neuen Generaldirektion aufgelistet. Nur einer davon bezieht sich auf Tierschutz. Danach sollen die Tierschutzvorschriften, beispielsweise bei der Einfuhr exotischer Tiere, „modernisiert“ werden. Wissenschaftliche und ethische Standards sowie die Erwartung der Bevölkerung sollen dabei berücksichtigt werden.

Es bleibt also zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch viel Raum für Spekulationen über die konkreten Aufgabenbereiche des neuen Kommissars. Die Formulierung der Kommissionspräsidentin und die Verbindung zur Gesundheit lassen zumindest hoffen, dass die riesige Zahl der fürchterlichen Tierversuche reduziert werden könnte.

Für die Straßenhunde Europas – das Kernanliegen des ITV Grenzenlos – sind konkrete Verbesserungen derzeit nicht erkennbar. Vielleicht werden wir ja noch positiv überrascht. (Eckhard Reis)

Projekte

Rumänien

Mit unseren Partnern in Rumänien – der Stiftung FPCC – haben wir vereinbart, aus dem Städtischen Tierheim in Oradea einige freundliche Tiere zu retten, bevor sie getötet werden.

Der ITV Grenzenlos übernahm die Kosten für die medizinische Versorgung von 13 Hunden einschließlich Kastration. Von den Tierpflegern aus Sisterea wurden die Hunde am 2. Oktober in Oradea abgeholt ins „Offene Tierheim“.

Nun brauchen sie ein Zuhause. Die meisten von ihnen sind inzwischen auf der Homepage des ITV Grenzenlos.



Kroatien

Ein Kastrationsprojekt für Katzen, das vom ITV Grenzenlos in Šibenik finanziert wird, wird jetzt in einer zweiten Phase zu Ende geführt.

Der ITV Grenzenlos hat dem dortigen Tierheim, das mit einer Tierklinik verbunden ist, dafür 4.000 € zur Verfügung gestellt. 100 – 120 Straßenkatzen wurden und werden noch kastriert.

Die kastrierten Tiere werden nach ihrer Operation an ihre gewohnten Plätze zurückgebracht und überwacht. Die Nachsorge und Fütterung ist durch den Verein *Udruga Mace Funcutive in Šibenik* gesichert.



Hundevermittlung



Der wunderbare verschmuste Rufus wartet immer noch auf ein Zuhause

Alle Hunde, die seit dem 15.06.2024 zum ITV Grenzenlos nach Deutschland kamen, sind inzwischen vermittelt – bis auf **Rufus**. Er wartet noch auf ein Zuhause. Eine Interessentin wollte ihn adoptieren, entschied sich jedoch anders, als er schon hier war. Sie hat auf einen ganz tollen großen sanften Rüden verzichtet. Rufus ähnelt einem Neuseeländischen Huntaway.

Rufus befindet sich in einer Pflegefamilie in Lehrte.
Tel.: 0162 9809498 oder 0151 700 166 78

Siehe www.itvgrenzenlos.de unter „Unsere Hunde in Deutschland“

Auch der fröhliche **Beppo** befindet sich noch in seiner Pflegestelle in Barver. Er braucht dringend ein endgültiges Zuhause, damit die Pflegestelle einen weiteren Hund aus dem „Offenen Tierheim“ aufnehmen kann.

Tel.: 05448 – 988 303



Der sanfte Julian friert im Winter

Ganz besondere Aufmerksamkeit möchten wir dieses Mal auf **Julian** – ein Galgo-Mischling aus der Ukraine – lenken. Julian hat im Krieg schon viel Schlimmes erlebt. Er hatte Glück und wurde zusammen mit 50 anderen Hunden aus der Ukraine über einen Zwischenaufenthalt in einem Auffanglager an der polnischen Grenze gerettet und lebt seit Oktober 2022 im „Offenen Tierheim“ in Sisterea/Rumänien. Einige dieser Hunde haben es schon geschafft: Sie leben bereits in einer Familie in Holland oder Deutschland. Aber für Julian hat sich noch niemand begeistert.

Dabei ist er ein besonders liebevoller, sanfter und anhänglicher Rüde – wie es sich für einen Galgo gehört. Er passt eigentlich nicht in den kalten Norden – sein Fell ist zu dünn und er friert, wenn es jetzt in Rumänien wieder kalt und nass wird. Im Tierheim haben sie lediglich eine kleine Hütte, in der die Hunde schlafen. Im Übrigen leben sie im Freien.



Galgos gelten ebenso wie Podencos in Spanien als Jagd- und Gebrauchshunde. Sie sind mit Geschwindigkeiten von 65 km/h schnelle Läufer und werden vor allem für die Jagd auf Hasen eingesetzt. Die Hasen werden oft vorher gezüchtet und ausgesetzt.

Wie absurd: Diesen Tieren bietet das spanische Tierschutzgesetz keinen Schutz, weil sie als „Nutztiere“ gelten. Misshandlungen und Quälereien können rechtlich nicht geahndet werden. Dagegen empören sich seit Jahren viele Tierschützer*innen, insbesondere und aktuell **„Gut Aiderbichl“**. Von der Stiftung wird derzeit eine Galgo-Auffangstation in Cordoba ausgebaut und zu einem modernen Informationszentrum erweitert. (S. Leben lieben-Magazin 2/2024)

Zucht und Haltung der Galgos in Spanien und auch in Portugal sind katastrophal: Die Tiere werden in Massen gezüchtet und in engen Gattern gehalten. Im Winter müssen sie jagen und werden ab dem 1. Februar auf unbeschreiblich grauenvolle Weise getötet, weil sie keinen Nutzen mehr haben. Die meisten von ihnen verhungern, weil es so am billigsten ist. Galgos werden in Brunnen ertränkt, in Flüsse geworfen, lebendig verbrannt oder mit Säure übergossen. Manchen werden die Beine gebrochen, danach werden sie im Wald ausgesetzt, sodass sie nicht mehr „nach Hause“ laufen können. „2015 haben wir einen gefunden, dem jemand einen Schlagbolzen in den Hinterkopf gejagt hat“, erinnert sich Marylou Hecht. Sie ist die Direktorin des US-Arms von „Galgo del Sol“ und der Organisation „Galgo Podenco Support“, die Galgos und Podencos nach Amerika vermitteln.

Manche Hunde werden auch erhängt. Tiere, die in den Wettbewerben gute Leistungen gezeigt haben, aber nicht mehr in Bestform sind, werden hoch über dem Boden an Bäumen aufgeknüpft – ein schneller Tod. Hunde, die ihre Galgueros mit schlechten Leistungen enttäuscht haben, werden mitunter ebenfalls erhängt – aber knapp über dem Boden, sodass ihre Pfoten ihn gerade noch so berühren. Ihre verzweifelten Versuche, Halt zu finden, während sie qualvoll ersticken, werden als „Klavierspielen“ bezeichnet. (s. auch nationalgeographic.de/tiere/2024/01/das-Schicksal-der-spanischen-Windhunde)

Es ist ein Skandal, dass das Leiden dieser wundervollen sanften Tiere in Europa als „Wahrung einer Tradition“ anerkannt wird. Dieser „Brauch“ schreit ebenso wie der Stierkampf nach Veränderung, bzw. Abschaffung.

Wie Julian in die Ukraine kam, ist unbekannt. Aber er verdient jetzt ein besseres Leben als den Aufenthalt in einem Tierheim.

**Der feine Julian darf nicht vergessen werden.
Er braucht gerade jetzt viel Zuwendung, Wärme und Liebe.**

(Beschreibung s. <https://www.itvgrenzenlos.de/portfolio/julian/>)

Nach Wikipedia sind Galgos:

„verträglich mit anderen Hunden und fügen sich problemlos in bestehende Rudel ein. Sie sind rassetypisch im Haus sehr ruhig, im Freien entwickeln sie – je nach Erziehung und Veranlagung – einen mehr oder weniger ausgeprägten Jagdinstinkt.

Der Galgo Español ist sehr intelligent, sehr neugierig und pflegeleicht. Bei seiner Erziehung stellt er keine sehr hohen Anforderungen an den Besitzer. Er reagiert sehr gut auf positive bestärkende Erziehungsmethoden. Diese steigern die Bindung an die Besitzer. Mit Druck und Strenge erreicht man bei einem Galgo allerdings nichts.“

Hunde

Den nächsten Transport aus Rumänien erwarten wir am 07.12.2024. Vor Weihnachten kommt dann kein weiterer Transport mehr.

Welche Hunde für unsere Pflegestellen mitkommen, sehen Sie in unserer Homepage www.itvgrenzenlos.de

Über uns

Eine nicht unbeträchtliche **Erbschaft** vermachte uns eine Tierfreundin aus dem Saarland. Damit können wir ein größeres Tierschutzprojekt unserer Partner im europäischen Ausland fördern – ein guter Start ins Neue Jahr!

Internationaler Tierschutzverein Grenzenlos e.V.

Kiebitzweg 24, 29690 Schwarmstedt, Tel.: +49 (0) 5071-4126, Mobil: 0162-9809498
itvgrenzenlos@web.de www.itvgrenzenlos.de

Gründung 23. Juni 2001
Anerkennung gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 5 TierSchG
TRACES-Berechtigung
letzter Freistellungsbescheid vom Finanzamt 13.09.2023
für die Zeit von 2019 – 2021

Spendenkonto:
Kreissparkasse Walsrode
IBAN: DE87 2515 2375 0008 1813 31
BIC: NOLADE 21 WAL

Sie möchten keinen weiteren Newsletter erhalten?
Bitte kurze Abmeldung per Mail an itvgrenzenlos@web.de

Datenschutz: <https://www.itvgrenzenlos.de/datenschutzerklaerung/>

Redaktion: Dr. Helga Körnig

Mit freundlicher Unterstützung: Kerstin Sill post@graphics-marklendorf.de